

Berufskolleg: Sinn und Zweck einer Lernaufgabe

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. November 2017 15:27

Bei uns heißt das Lernsituation. Und ich starte im ersten Lehrjahr stark gelenkt, so dass zwar Freiheiten da sind und zT Entscheidungen getroffen werden müssen, insgesamt aber vorausgewählte Hilfsmittel oder von mir zusammengesuchtes passendes Material vorliegen. Ich werde dann zunehmend offener in den Aufgaben und den Hilfsmittel. Im dritten AJ steht da nur noch das Problem und die Rahmenbedingungen. SuS lösen dann selbstständig (wie im Betrieb!) dieses Problem und wählen dabei eigene Hilfsmittel.

Also ich starte mit b) und verändere immer mehr bis ich bei a) lande. Und anfangs kenne ich auch noch eine mögliche Lösung (manchmal gibt es nur die eine!), am Ende nicht mehr. Da erwarte ich die Lösung von meinen SuS.

Beispiel:

Ein Bildungsgang benötigt die für sie speziell zugeschnittenen Arbeitstische. Diese fertig zu kaufen ist teuer. Also hab ich ein Projekt daraus gemacht. Die Lehrer und Schüler des Bildungsganges sind die Kunden. Meine Schüler die Auftragnehmer. Meine SuS konstruieren nun unter den vorliegenden Rahmenbedingungen diesen Tisch.

Das ist bei uns gerade aktuell auf der Agenda.